

Sachstandsbericht FF Holm über das Jahr 2019 zur Feuerwehrausschusssitzung am 14.11.2019

Viele Herausforderungen wurden bei bisher 25 Einsätzen im Zeitraum Januar bis Oktober 2019 gemeistert, ein eher ruhiges Einsatzaufkommen.

Die erste Alarmierung traf fast alle Wehren des Kreises Pinneberg, am 06. Januar um 1:30 Uhr heulten in den betroffenen Ortschaften die Sirenen.
Ein technischer Defekt in der Leitstelle sorgte für diesen Großalarm.

Über das Jahr verteilt lösten die Brandmeldeanlagen der Sporthalle, Fa. Preuss und SECUMAR aus und die Feuerwehr kontrollierte die Meldungen, jeweils ohne nennenswertes Eingreifen der Einsatzkräfte.

Nach der Neuorganisation der Zuständigkeiten bei Auslösung der BMA in der Sporthalle gab es in diesem Jahr eine deutliche Entlastung für die FF Holm.

Menschenleben konnten durch das Eingreifen der Holmer Feuerwehr am 13. Januar, 18. April und 18. Juni gerettet werden.

Über den Besuch eines der geretteten Patienten auf einem Dienstabend, haben wir uns über alle Maßen hinaus gefreut.

Der Gründungsidee der Feuerwehren folgend -FEUER löschen – rückten die Kameraden am 19. April zu einem enormen Flächenbrand in den Holmer Sandbergen am Grenzweg aus; am 01. Juni in die Kleingärten, wo ein Kühlschrank brannte, zu einem Buschfeuer am 04.06, einem Küchenbrand am 30.08, zum Klärwerk in Hetlingen am 13.10. und zu einem Dachstuhlbrand am 17.10. nach Wedel aus.

Neben zwei Feuersicherheitswachen, rückte eine komplette Löschgruppe für einen ganzen Tag in die Feuerwehrrwache in Wedel ein und sicherte in Wedel den Brandschutz. Ein Einsatz wurde gefahren – Notfall, eine Person sitzt in einem Aufzug fest.

Die zeitaufwändigsten Einsätze in diesem Jahr, so geschehen am 10.03; 11.03.; 14.06 und 20.10.2019, sind die Beseitigungen von Öls Spuren.

Viele rechtliche und organisatorische Schritte müssen dabei in der richtigen Reihenfolge berücksichtigt werden und kosten daher sehr viel Zeit. Oftmals warten alarmierte Einsatzkräfte bis zu zwei Stunden, um gezielte Maßnahmen einzuleiten.

Bei mehreren Einsätzen am Tage unterstützten sich die Nachbarwehren Wedel und Hetlingen wieder gegenseitig. Die Holmer Feuerwehr ist nicht die Einzige im Lande, die es schwer hat am Tage ausreichend Feuerwehrkräfte aufzubieten, seit vielen Jahren steht an diesem Punkt die Ampel im Feuerwehrbedarfsplan auf Rot.

Leider haben wir zu beklagen, dass aktive Mitglieder die Holmer Wehr verlassen haben. 47 aktive Feuerwehrleute bilden die Einsatzabteilung und sichern die gesetzlich vorgeschriebene Gefahrenabwehr. In den nächsten zwei Jahren ist nicht mit einer Ergänzung aus Reihen der Jugendfeuerwehr zu rechnen, die momentan 20 Mitglieder hat.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde muss zwingend eine Mitgliederwerbemaßnahme für das Jahr 2020 organisiert werden. Am Tag der offenen Tür im Mai 2020 wird versucht werden, durch aktive Teilnahme von Besuchern, das Interesse für den vielseitigen und generationsübergreifenden Dienst zum Wohle anderer Menschen zu wecken. Aus Erfahrung wissen wir jedoch, dass sich nur wenige Teilnehmer später wirklich bei uns melden.

Um interessierte Mitbürger zu finden, die nicht an unserem Aktionstag dabei sein konnten, schlagen wir vor, alle Holmer Einwohner im Alter von 18-50 Jahren anzuschreiben, um die Situation darzustellen und um Mitarbeit zu werben.

Eine Aufgabe mit der die Mitglieder des Feuerwehrausschusses die aktive Wehr unterstützen könnten. Immer wieder werden wir bereits unterstützt durch die Veröffentlichung von Berichten mit oder über die Feuerwehr Holm. Nur hat sich seit Jahren keiner bei uns gemeldet, der über diesen Weg zu uns gekommen ist – schade.

Eine Verbesserung der Parkplatzsituation auf dem Feuerwehrparkplatz und vor dem Feuerwehrgerätehaus wurde durch das Beschildern der Flächen angestrebt.

Eine merkliche Änderung ist bisher nicht eingetreten. In Abstimmung mit der Gemeinde hat die Feuerwehr bewusst auf die rechtssichere Empfehlung der Kreisverkehrsexperten verzichtet.

Entgegen derer Vorschläge ist kein absolutes Halteverbot oder eine Schrankenanlage für den Feuerwehrparkplatz aufgebaut worden.

Wir setzen eher auf die Einsicht der „Falschparker“ und hoffen, dass es nie zu nachteiligen Situationen für Notfallpatienten oder Feuerwehrkameraden kommen wird, da ansonsten sicherlich der Schritt der Verkehrsexperten gegangen werden muss.

Zwangsläufig kommt es zu zeitlichen Verzögerungen durch die Einrichtung der Geschwindigkeits-Zone 30 in einem Teilbereich des Lehmweges auf Höhe der Hausnummer 8 und der Sporthalle. Es setzt sich dort immer mehr durch, dass in dem Bereich auch Fahrzeuge geparkt werden, die die Anfahrt von Einsatzkräften, mit ihren privaten PKW's zum Feuerwehrgerätehaus behindern.

Zur Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Rettungsfristen ist diese Maßnahme, aus Sicht der Feuerwehr nicht zielführend durchdacht.

Im November vor 10 Jahren bezogen wir die neue Wache, Rund 300 Einsätze und mehr als 600 Übungs-/Schulungsabende sind in den Räumen absolviert worden.

Das hat Spuren hinterlassen zwar nur gaaaanz geringe, aber einmal neu durchstreichen hat dem Gebäude gut getan. Auch der Fußboden im Sitzungsraum sieht jetzt wieder aus, wie gestern frisch verlegt.

Eine Profi-Bodenpflege in der Fahrzeughalle würde sicherlich auch dort den „neuwertigen“ Zustand wieder herstellen, ev. ist im Haushalt 2020 dafür Platz ?

Das lang angekündigte UP-Date der Digitalfunkgeräte ist gemacht worden. Unser Hauptproblem – ungewolltes Ausschalten des Gerätes – ist behoben. Leichte Verbesserungen bei der Sprachqualität unter Atemschutz ist von einigen Kameraden bemerkt worden, wirkt aber nicht wirklich überzeugend. Größere Eindringtiefen in Kellerräume, Tiefgaragen etc. ist technisch weiter nicht möglich.

Der Doppelachsen PKW Planenanhängers wurde in diesem Jahr bestückt mit Transportwagen, die für jeweilige Sonder-Schadenslagen beladen sind. Der Leichtschaumgenerator, Auffangfässer, Ölschadenbeseitigung inkl. Absperrschilder und Ersatzbekleidung für verunreinigte PSA ist jetzt jederzeit auf dem Anhänger platziert. Der Anhänger wird entweder von dem LF8 oder dem MTW zur Einsatzstelle gezogen.

Neue Handlampen für den LF8, ein wiederfüllbarer Handfeuerlöscher für den MTW, ein mobiler Türrauchverschluss und eine extrem helle LED-Einsatzstellenbeleuchtung konnten beschafft werden.

Im Haushalt 2019 beschlossen, Bestellungen getätigt, aber noch nicht geliefert wurde der mobile E-Kessel.(vor. KW03/2020)

Gerätschaften älter 25 Jahre

Generell gelten technische Gerätschaften für den Feuerwehrweinsatz spätestens nach 25 Jahren als überaltert. Dies betrifft nur noch eine ganz geringe Anzahl von Gerätschaften, zu denen es auf anderen Fahrzeugausstattungen immer Alternativen gibt.

Ggf. sind umfangreichere Ersatzbeschaffungen erst bei Totalverlust zu überdenken / zu tätigen.

Führerscheine:

in diesem Jahr wurde kein weiterer Kamerad mit dem CE Führerschein ausgebildet. Aus beruflichen Gründen haben zwei Kameraden gebeten, die Ausbildung auf das Jahr 2020 zu verschieben.

Eine Ausbildung mit dem Feuerwehrführerschein bis 7,5 t sowie den Feuerwehrführerschein bis 3,5t haben altersbedingt keine Kameraden durch Feuerwehr interne Schulungen absolviert.

Löschfahrzeug / Mannschaftstransportfahrzeug:

Alle Fahrzeuge der Feuerwehr Holm sind ohne Mängel sofort einsatzbereit. Durch die Konzentration der Wartungsarbeiten auf eine Firma für die Fahrzeugtechnik und eine Firma für die Pumpentechnik ist es möglich geworden, Preisrabatte auszuhandeln.

Das überalterte Löschgruppenfahrzeug LF8 ist aus Sicht der Feuerwehr, über einen möglichst langen Zeitraum zu erhalten. Technisch befindet sich das Fahrzeug in einem mängelfreien Zustand.

Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen soll eine Seitenbeklebung ähnlich dem LF20, so wie eine LED Umfeldbeleuchtung angeschafft werden.(2019 geplant aber noch nicht umgesetzt)

Lukas Krack
Wehrführer

